

An der schönen blauen Donau.

Walzer

Nr. 1

Sopran
Alt

so schön und blau, durch Tal und Au

Tenor
Baß

Donau so blau, durch Tal und Au, wogst

wogst ru-hig hin,

ja un-ser Wien,

ru-hig du hin,

dich grüßt un-ser Wien, dein

dein sil-bernen Band

knüpft Land an Land, und

sil-bernes Band

knüpft Land an Land, und

fröhli-che Her-zen schla-gen an dei-nen schö-nen Strand. Weit vom

Weit vom

schla-gen

Schwarzwald her eilst du hin zum Meer, spendest Se-gen al-ter-we-gen, ostwärts
Burgen seh'n nie-der von den Höh'n, grüßen ger-ne dich van fer-ne, und der

Schwarzwald her
Bur-gen seh'n

hin zum Meer,
von den Höh'n,

geht dein Lauf, nimmst viel Brüder auf: Bild der Ei-nig-keit für al-le Zeit! Al-te Die
Berge Kranz, hell vom Morgenglanz, spiegelt sich in dei-ner Wel-len Tanz.

geht dein Lauf,
Berge Kranz,

Brüder auf:
Morgen-glanz

Nr. 2

Ni - xen auf dem Grund, die ge - ben's flü - sternd kund, was
 schon in al - ter Zeit, ward dir manch Lied ge - weht, und

Ni - - xen auf dem Grund, ge - - ben's flüsternd kund,
 schon in al - ter Zeit dir manch Lied ge - weht,

al - les du er - schaut, seit - dem ü - ber dir der Him - mel blaut. Drum Halt'
 mit dem heil - sten Klang preist immer auf's Neu' dich un - ser Sang. *mol. p*

al - - les du er - schaut,
 mit dem heil - sten Klang

an deine Flu - ten bei Wien, es liebt dich ja - so sehr, ja so sehr, - du

Halt an sehr,

fin - - dest, wo - hin du magst ziehn, ein zwei - tes Wien nicht mehr. Hier *Lebhaft*
 du findest

quillt aus voll - ler Brust der Zau - ber heit - rer Lust, und

quillt aus voller Brust Zau - - ber heit - rer Lust,

treu - er deut - scher Sinn streut aus sei - ne Saat von hier weit - hin. *ff*

treu - - er deutscher Sinn

Nr. 3

mf

Du kennst wohl gut dei- nen Bru-der, den Rhein, an sei- nerr
neid' ihm nicht je- ne himm- li- sche Gab, bei dir auch

U- fern wächst herr- li- cher Wein, dort auch steht bei Tag und bei Nacht die
strömt rei- cher Se- gen her- ab, und es schützt die tap- fe- re Hand auch

1. *mf* fe- ste treu- e Wacht. Doch 2. Land!
un- ser Hei- mat - treu- e Wacht.

p sein, *f*
D'rum laßt uns ei- nig sein, schließt Brü- der fest den Reih'n, froh auch in
schließt Brü- der fest den Reih'n,

Zeit strand,
trü- ber Zeit, Mut, wenn Ge- fahr uns dräut, Hei- mat am Do- nau- strand, bist uns- rer
bist uns- rer

ff 1. 2.
Her- zens- band, dir sei für al- le Zeit Gut und Blut ge- weih't! weih't!

Nr. 4

einige
dolce
Das Schiffein fährt auf den Wellen so sacht, still ist die
einige: *p*
fährt so sacht,

Nacht, die Liebe nur wacht, der Schif-fer flü - stert der Liebsten in's Ohr, daß längst schon sein Herz sie er -
still die Nacht Liebe wacht

dolce Tutti
kor. O Himmel sei gnädig dem liebenden Paar, schütz vor Ge - fahr es im - mer -
Tutti dolce
Liebend Paar, vor Gefahr

Lebhaft
dar! Nun fah - ren da - hin sie in se - li - ger Ruh', Schiffein, fahr' immernur zu! Jun - ges
immerdar seil - ger Ruh',

Blut, *Mut,*
junges Blut, fri - scher frischer Mut, o wie glücklich macht, dem ver - eint ihr Lacht! Lieb und
Blut, *Mut,*
junges Blut, fri - scher frischer Mut, glück - lich macht, dem ihr Lacht!

Lust, *Brust,*
Lieb und Lust, schwellt die schwellt die Brust, hat das Größ - te in der Welt voll - bracht. Junges bracht.
Lust, *Brust,*
Lieb und Lust, schwellt die Brust,

VI: 3

p

Nun singen fröhli-ches, se-li-ges Lied, das wie
 treu in Lied und Tat, bringein

Singt ein fröh-li-ches, se-li-ges
 Frei und treu, frei und treu, Lied und

Juchzen die Lüf-te durch-zieht, von den Herzen laut wi-der-klings und ein
 Hoch der Wie-ner-stadt, die auf's Neu'er-stand völ-ler Pracht und er-

Lied wie Juchzendie Lüf-te durchzieht, laut wi-der-klings wi-der-klings und ein
 Tat, bringt Hoch, bringein Hoch uns-rer Stadt, er-stand voller Pracht, voller Pracht und er-

1. *p* fe-stes Band um uns schlingt. Frei und -o-ber die Herzen mit Macht.

2. o - - bert mit Macht.

f Und zum Schluß bringtnoch ei - - nen Gruß uns-rer

Und zum Schluß, und zum Schluß bringt den Gruß, bringt den Gruß

Lie - ben Do - - nau, dem herr - - lichen Fluß!
 Do - - nau, die - - sem Fluß,

uns-rer Donauden Gruß, diesem herr-lichen Fluß, bringt uns-rer Donauden

Was der Tag uns auch bringen mag, Treu und

Erub! Der Tag, was der Tag bringen mag, bringen mag,

Ei - - nig - keit soll uns schützen zu jegli-cher Zeit, ja Treu und Ei-nig-

Ei - - nig - keit zu jegli-cher Zeit, ja Treu- und Ei-nig-

Zeit!

Zeit!